Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 41

Illustration: Ein Gedenkblatt zum 3. September 1928

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

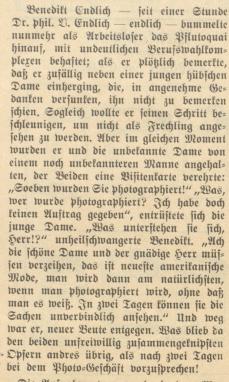
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Gedenkblatt zum 3. September 1928

(Rach einem alten Goldatenlieb)



Die Aufnahme war gerade in dem Mo= ment gemacht worden, da Benedift die Schone neben fich gewahrte, welche, ihn nicht bemerkend, bor sich hin lächelte. Da "Beni" ferner feinen rechten Urm nach hinten ge= schwungen hatte und fie ihr Taschchen im angelegten linken Urm trug, schien es, als ob Beni fie am Urm führen würde. Rurg, die Aufnahme täuschte eine folche Bertraulichkeit der beiden bor, daß die jungverhei= ratete Dame furgentichloffen Platte und 21b= züge kaufte, um sie vernichten zu können. Berärgert schlich Dr. phil. B. Endlich nach Bause, als ihm endlich ein guter Berufs= wahlgedanke aufblitte: "Soeben wurden Sie photographiert."

Nach zwei Tagen zog er los, bewaffnet mit Karten: Soeben wurden Sie photographiert, serner mit einem alten unbrauchbaren Photoficn; Inhalt: billig erstandene mißratene Platten.

Und jest regnete es Mammon.

Ede' Tosbach-Zwergstraße verabschiedete sich gerade der Bantier Dreistein mit einem zürtlichen Badenstreich von seiner Tippmamsell. Benedikt überreichte ihm seine Karte: Soeben . . . "Mensch, da haben Se 20 Franken, gebe Se mer de Platt", zitterte Dreistein. Beni nahm die Note und händigte eine alte Platte aus, die der Bankier sogleich am Randstein zerschmetterte und in die Dohle hinunter scharrte.

An der Titelstraße bemerkte Beni, wie der in beschiedenen Bernaltnissen lebende Privatier Geimlifeiß im Keller unten Coupon schnitt. Er stieß das Fensterlein auf und warf eine Karte: Goeben ... hinab!

Telephon TTTT SELNAU

Privatauto und Taxibetrieb
6 moderne Gesellschaftswagen

G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.



Septembernebel streicht durchs Land, Jetzt Ammerei heißts fort von Dir, Und sei bedankt für das Quartier, O Ammerei reich mir die Hand. Ich ohne Furcht von hinnen zieh, In Not und in Gefangenschaft Da leistet mir Gesellenschaft Die ganze Kompagnie.

Vielleicht geht es ja nicht ins Feld, O Ammrei putz die Tränen ab Und denk nicht gleich ans kühle Grab, Der Hauptmann ist ein Held.

Rach furzer Unterhandlung famen 50 Fr. herauf und eine alte Platte wanderte hinab.

An der Greuelstraße kaufte ein Berwalstungsrat einer Konsumgenossenschaft beim Migros-Wagen Tilsiterkäse. Beneditt: Soseben... "Ums Himmelswillen!, bringen Sie mich nicht um meinen Posten", stöhnte der Berwaltungsrat. Beni war menschlich, er vertauschte gegen zwei Zwanzigernoten eine dritte alte Platte.

Ms Beni in die Tonnenbergitr. einbog, jah er bei einem Laternenpfahl die ihm aus dem Nebelipalter bekannte Anaftasia

Schlangenbiß stehen. Ein Strumps (ganzwollen und handgestrickt) war ihr heruntergerutscht, und sie hatte den Ober- und Unterrod erhoben um den Ausreißer wieder sestzumachen. Beni stand schon vor ihr: Soeben . . Auch Anastasia kaufte eine Platte; für drei Zwei- und vier Einfränkler.

An der Schlauroraftr. übte fich im elterlichen Garten die Studentin Brilla Horner Fortsepping Geite 14

Zahnpraxis A. Hergert jetzt Usterletr. 11 zürich 1 Tolephon s. 6147 Langjährige Praxis - Mäßige Preise